



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

Berlin, 14. März 05

Friesisch auf Helgoland wird stärker gefördert

Der Friesischunterricht auf Helgoland soll ausgeweitet werden. Dies ist einer der Einzelpunkte, der jetzt in der Tolerierungsvereinbarung über die Grundlagen einer Minderheitsregierung in Schleswig-Holstein von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und SSW beschlossen worden ist. Der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann, der als Landesgruppensprecher der zehn SPD-Bundestagsabgeordneten aus Schleswig-Holstein an den Koalitionsverhandlungen in Kiel beteiligt war, formuliert das Ziel: „Ab dem 1.1.2010 sollen doppelt so viel Schülerinnen und Schüler Friesischunterricht erhalten und doppelt so viele Friesischstunden erteilt werden als im Jahr 2004.“

Die drei Parteien haben vereinbart, diesen Punkt der Tolerierungsvereinbarung zum August nächsten Jahres umzusetzen. Rossmann: „Schleswig-Holstein hat sich schon immer durch eine besonders intensive Förderung

der Minderheiten sowie der regionalen Minderheitensprachen ausgezeichnet. Gerade im Friesischunterricht ist in den vergangenen Jahren auf Helgoland bereits eine Wende zum Besseren eingeleitet worden. Diese Entwicklung soll jetzt noch weiter verstärkt werden, damit das Friesische als Kulturgut auch in Zukunft die Inselbevölkerung begleiten kann.“

Die Förderung des Friesischen soll außerdem gesichert werden durch den Wiederaufbau von Lehrkapazitäten an der Universität Flensburg und die rechtliche Verankerung von Friesischunterricht im Schulgesetz. Friesisch wird damit voll gültiges Schulfach, das den Fremdsprachen rechtlich gleichgestellt ist. Rossmann: „Diese Vereinbarung ist zwar im Vergleich zu den wichtigen Grundentscheidungen nur ein kleiner Aspekt, aber die Vielfalt der Sprachen macht den Reiz von Schleswig-Holstein mit aus. Das Helgoländische wird mit der Förderung des Friesischen für die Zukunft ganz bestimmt gut gestärkt werden.“